

Lonnerstadt Parish Register

Freytag den 23. December

An eben diesem Tag wurde mit einer Sermon und andern Christl. Ceremonien zur Erden bestattet Martin Fahrnlucher, Meister des Ehrlöbl. Weber Handwercks und Beständer zu Frimmersdorf, ein Wittwer, welcher sonst immer gar guten und Christl. Erdenswandel geführt hat, leztens aber einer Dieberey, als wenn er aus den Weyhern die Krebse heimlich herausgefangen hätte, ist beschuldiget und von dem Hl. Amts Verweser zu Höchstatt deßwegen 14 1/2 Wochen lang in das Gefängniß ist gesetzet worden. Da er nun den 21. dieses Monats, als an dem Feyertag des hel Apostels Thomä ohne daß man ihm dessen völlig überweisen oder überführen konnte, wiederum ist loßgelassen worden, jedoch aber nicht anderster als daß er vorhere die Kosten vor dem Amtknecht und Mußqutirer nebst dem sogenannten Sizgeld hat bezahlen und erlegen müssen; Siehe, so geschahe es daß er auf dem Heimweg, da er eben von Höchstatt aus zurücke und nach Hause kehren wollte, und schon bereits zwischen hier und Fezelhofen gieng, auf freyer offener Straße jähling um- und zu Boden fiel und augenblicklich seinen Geist aufgab.

Welches an dem nemlichen Tag also zu Nachts ungefehr um halbweg 7 Uhr sich zutrug. Worauf er nach Winterbach gebracht und von dem dasigen hochfürstl. Bambergl. Cont. Schultheißen, welcher ihn nicht weiter um der Fraisch willen führen ließ, daselbsten in die Gemein Schmieden ist geleget und von daraus öffentlich ist begraben worden; seines Alters 58 Jahr, und 9 Monat, weniger 10 Tage.

Friday, 23 December [1768]

On this same day we buried, with a sermon and other Christian ceremonies, Martin Fahrnlucher, a master of the respectable weaver trade, and a farm tenant in Frimmersdorf. He was a widower who always conducted himself according to good Christian values; however, recently he was accused of theft, allegedly secretly taking crabs from the ponds. As a result of this accusation he was placed in prison by the city representative in Höchstadt for fourteen and a half weeks. On the 21st of this month, the holiday of Thomas the Apostle, he was released, since his guilt could not be proven. Nonetheless, he was first required by the city official to pay the court fee and the so-called [prison] "occupation fee". And so it came to happen that on his journey home, as he was walking in the open fields between here and Fetzehofen, he suddenly fell to the ground, and immediately died.

This happened on the same day at about half past six o'clock in the evening. His body was taken to Winterbach, from whence the royally appointed mayor there, did not allow him to be taken further because of the jurisdiction. He was laid out in the smithy of the village, and from there taken to a public burial. His age was 58 years, nine months, less ten days.